

Gesamtelternbeirat der Rheinfelder Schulen

Vorsitzender: Frank Grimberg // Stellvertretende Vorsitzende: Celina Geiger, Steffen Schröder
Kontaktaufnahme: frank.grimberg@gmx.de // Stieglitzweg 21, 79618 Rheinfelden (Baden) // +49 1577 057 9207
Schuljahr 2020 – 2021

Offener Brief an:

die Stadt Rheinfelden (Baden),
die Fraktionsvorsitzenden der kommunalen Politik in Rheinfelden,
die Schulleitungen der Rheinfelder Schulen,
die lokalen Medien in der Stadt Rheinfelden (Baden)

Sonntag 6. Dezember 2020

Betreff: Informationen und Stellungnahmen des GEB Rheinfelden

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 25. November 2020 hat sich der Gesamtelternbeirat der Rheinfelder Schulen (GEB) für das neue Schuljahr 2020 – 2021 konstituiert. Mittels dieses Schreibens möchte ich Sie dementsprechend, gemäß Anhang, über wichtige Mitteilungen und Stellungnahmen des GEB informieren.

Hinsichtlich der Stellungnahmen des GEB, möchte der GEB die Verwaltung sowie den Gemeinderat der Stadt Rheinfelden (Baden) bitten, diese in den anstehenden Haushaltberatungen zu berücksichtigen.

Bei Fragen können Sie uns gerne kontaktieren.

Mit freundlichen Grüßen,

Für den Gesamtelternbeirat der Rheinfelder Schulen,

Frank Grimberg
Vorsitzender

Gesamtelternbeirat der Rheinfelder Schulen

Vorsitzender: Frank Grimberg // Stellvertretende Vorsitzende: Celina Geiger, Steffen Schröder
Kontaktaufnahme: frank.grimberg@gmx.de // Stieglitzweg 21, 79618 Rheinfelden (Baden) // +49 1577 057 9207
Schuljahr 2020 – 2021

Anhang 1

1. GEB Wahlen für das Schuljahr 2020 – 2021

Am 25. November 2020 wurde Herr Frank Grimberg für das Schuljahr 2020 – 2021 in einer offenen Wahl einstimmig als Vorsitzender des GEB bestätigt. Frau Celina Geiger und Herr Steffen Schröder wurden einstimmig als stellvertretende Vorsitzende des GEB gewählt.

Der GEB dankt Frau Stephanie Müller, stellvertretende Vorsitzende im Schuljahr 2019 – 2020, für ihr großes Engagement und ihren Einsatz und freut sich über ihre Bereitschaft, den GEB im kommenden Schuljahr weiter zu unterstützen.

2. Minischulgipfel

Am 9. Oktober 2020 hat der Gesamtelternbeirat auf Vorschlag von Herrn Oberbürgermeister Klaus Eberhardt einen 1. Minischulgipfel der Rheinfelder Schulen erfolgreich organisiert. An dieser Veranstaltung haben ca. 36 Teilnehmer (Schulleiter, Kommunalpolitiker, Schüler, Stadtverwaltung, Elternvertreter & Schulumt) teilgenommen. Entsprechend des sehr guten Feedbacks der Teilnehmenden, freut sich der GEB auf die künftige Zusammenarbeit.

Gemäß der Ergebnisse des Minischulgipfels vertritt der GEB die Auffassung, dass:

- a) die Digitalisierung an den Rheinfelder Schulen konsequent und Ressourcen-intensiv weitergeführt werden soll,
- b) für jede Schule ein Plan zu „Pflicht & Kür“ ausgearbeitet werden sollte; die Schulgebäude sollten „einwandfrei funktionieren“ aber eben auch „zum Lernen inspirieren“ (siehe auch „3. Forderungskatalog Gebäudesanierung“ weiter unten),
- c) mittels eines „Elterngipfels“ das Interesse der Eltern am Thema Schule geweckt wird,
- d) ein parteiübergreifender Rheinfelder „Politik-Gipfel“ organisiert wird,
- e) das Thema ‚Soziales Lernen‘ unterstützt und stärker eingefordert, sowie die Schulsozialarbeit weiter ausgebaut wird,
- f) untersucht wird, wie ein neuartiger „Schulfonds“ realisiert werden könnte, damit die Schulgebäude zeitnah und umfassend fitgemacht werden können. Dies sollte sich auch langfristig für die Wirtschaftlichkeit der Gemeinde lohnen, z.B. mittels der Vermeidung von Doppelkosten (zuerst flicken und dann sanieren macht keinen Sinn),
- g) ein Meinungsbild zu Anfangs- und Schlusszeiten der Rheinfelder Schulen, auch hinsichtlich einer möglichen Anpassung der Busfahrpläne, erstellt wird,
- h) ein gemeinsamer Rheinfelder Schultag zu einem spezifischen Thema organisiert wird (Idee von Herrn Oberbürgermeister Eberhardt),
- i) die GMS in Wutöschingen mit einer Rheinfelder Delegation zu besuchen, um daraus Erkenntnisse zu gewinnen wie man Schule „anders denken kann“,
- j) ein GEB-Förderverein gegründet werden soll.

3. Forderungskatalog Gebäudesanierung

Der GEB fordert, dass die kommunalpolitisch Verantwortlichen nicht an Schule und Bildung sparen. Eine gute öffentliche Schulbildung ist die beste Absicherung gegen Arbeitslosigkeit und soziale Abhängigkeit, die einer Schülerin oder einem Schüler mitgegeben werden kann. Auch der jahrzehntelange Modernisierungs- und Sanierungsstau aller Schulgebäude in Rheinfelden soll beendet werden (z.B. Bauschäden sind unübersehbar, Wärmedämmung fehlt und Fenster sind seit Jahrzehnten nicht erneuert worden).

Gesamtelternbeirat der Rheinfelder Schulen

Vorsitzender: Frank Grimberg // Stellvertretende Vorsitzende: Celina Geiger, Steffen Schröder
Kontaktaufnahme: frank.grimberg@gmx.de // Stieglitzweg 21, 79618 Rheinfelden (Baden) // +49 1577 057 9207
Schuljahr 2020 – 2021

Aufgrund der angespannten Haushaltslage ist dem GEB auch bewusst, dass nicht alle Maßnahmen sofort umgesetzt werden können. Deshalb möchte der GEB in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Schulleitungen für jede Schule in Rheinfelden einen Forderungskatalog mit Pflicht- und Kürmaßnahmen (differenziert nach kurzfristiger und langfristiger Umsetzung) formulieren.

4. Corona

Der GEB appelliert an die Stadt Rheinfelden, nach Möglichkeit Klassenzimmer in Rheinfelder Schulen mit Lüftungsgeräten auszustatten.

5. GEB-Stellungnahme zur Situation der Hebelschule

Die Grundschule in Nollingen, deren Klassenzimmer auf zwei Schulhäuser verteilt sind, platzt aus allen Nähten. Obwohl die Stadt Rheinfelden die Platznot kurzfristig mit einem Containerbau überbrückt hat, ist eine Entlastung der Situation nicht in Sicht.

Es ist eindeutig, dass die Raumsituation an der Hebelschule Nollingen momentan weder für die Lehrkräfte noch für die Schüler zufriedenstellend gelöst ist. So führt die räumliche Trennung der Schulgebäude zu einem hohen zeitlichen Aufwand für die Lehrkräfte und zu sinnlosem (und womöglich gefährlichem) Verkehr im öffentlichen Raum für die Schülerinnen und Schüler. Hinzu kommt, dass die Hebelschule nun als fester Inklusionsstandort angewiesen ist und damit zusätzliche Raumkapazitäten benötigt werden. Dementsprechend sollte die Stadt Rheinfelden sich zeitnah für eine langfristige Lösung entscheiden.

Der GEB unterstützt die Stellungnahme des Elternbeirates der Hebelschule zum Thema: "Räumliche Situation an der Hebelschule" (siehe *Anhang 2* dieses Schreibens) und fordert das unverzügliche Angehen eines integrierten Ansatzes für die Zukunft der Hebelschule, damit die unbefriedigende Situation baldmöglichst geändert wird.

6. Verkehrssicherheit vor den Schulen in Karsau und Minseln

Die Situation vor den Schulen in Minseln und Karsau ist prekär. Mehrere Anträge zur Verbesserung der Qualität des sicheren Schulwegs (Einführung eines Zebrastreifens / Tempo 30 Zone) wurden von der Stadt abgelehnt.

Der GEB fordert, dass der Rheinfelder Schulträger proaktiv nach Lösungen sucht, um die Bedenken der Eltern hinsichtlich der Verkehrssicherheit an den Rheinfelder Schulen ernst zu nehmen und zu beheben. Eine rein ordnungsamtliche und polizeiliche Feststellung, dass Maßnahmen nicht notwendig sind, nimmt die Stadt als Schulträger nicht aus der Verantwortung, die Verkehrsumgebung der Schulen so umzugestalten, dass die Qualität des sicheren Schulwegs nicht zur Diskussion steht.

7. Situation Schwimmunterricht

Schwimmunterricht ist ein wichtiger Bestandteil des schulischen Lernens. Der GEB unterstützt diesen Ansatz und fordert, dass in Rheinfelden Schwimmunterricht weiterhin ganzjährig angeboten wird.

Gesamtelternbeirat der Rheinfelder Schulen

Vorsitzender: Frank Grimberg // Stellvertretende Vorsitzende: Celina Geiger, Steffen Schröder
Kontaktaufnahme: frank.grimberg@gmx.de // Stieglitzweg 21, 79618 Rheinfelden (Baden) // +49 1577 057 9207
Schuljahr 2020 – 2021

Anhang 2

Stellungnahme des Elternbeirates der Hebelschule zum Thema: “Räumliche Situation an der Hebelschule”

Die Raumsituation an der Hebelschule Nollingen ist momentan weder für die Lehrkräfte noch für die Schüler zufriedenstellend. Daher möchten wir diese Stellungnahme und unsere darin dargelegten Forderungen sowohl an den Gesamtelternbeirat als auch an die politischen Entscheidungsträger der Stadt Rheinfelden richten.

Die Aufteilung der Schulgebäude in den Altbau und den Neubau bedeutet einen hohen Aufwand für die Lehrkräfte und trotz des Neubaus sind die Raumkapazitäten aufgrund der hohen Schülerzahlen nicht ausreichend für einen integrativen Unterricht und die Anwendung moderner Lernmethoden. Der Altbau erfordert umfassende Renovierungsarbeiten, um einen modernen Unterricht ermöglichen zu können. Auch der Neubau ist nicht mehr ganz so neu und wird in naher Zukunft ebenfalls Investitionen erfordern. Es ist sehr fragwürdig, ob sich diese Investitionen zusammen mit den Mietkosten für die Container lohnen, im Vergleich zu der Alternative einen ganz neuen Bau am bestehenden Neubau zu errichten.

Die Festlegung der Hebelschule als Inklusionsstandort seitens des Schulamts ist eine weitere Herausforderung, die neu hinzugekommen ist. Um den integrativen Unterricht sinnvoll für alle Beteiligten gestalten zu können, muss ein entsprechendes Arbeitsumfeld für Schüler und Lehrer gestaltet werden. Dies ist mit dem großen Engagement unserer Lehrer allein nicht umzusetzen. Auch die Räumlichkeiten müssen darauf ausgerichtet sein, dass moderne Lernmethoden und pädagogische Konzepte angewandt werden können.

Wir als Elternbeirat der Hebelschule fordern deshalb das unverzügliche Angehen eines integrierten Ansatzes für die Zukunft der Hebelschule. Ziel sollte die Erstellung eines klaren 5-Jahresplans sein, der sowohl die konzeptionelle Arbeit beinhaltet als auch das tatsächliche Angehen der Bauarbeiten. Dabei ist ein einwandfreies und sicheres Funktionieren des Schulgebäudes zu gewährleisten (“Pflicht”). Darüber hinaus sollte ein Konzept erarbeitet werden, das nicht nur diese Pflicht erfüllt, sondern unsere Kinder zum Lernen inspiriert. Auch die anstehende Digitalisierung, sowie die dazugehörigen neuen pädagogischen Konzepte sind ein wichtiger Bestandteil dieses 5-Jahresplans. Es müssen bestehende Strukturen geprüft und Vorgaben hinterfragt werden, damit innovative Lösungen angestrebt werden können.

Die kurzfristige Errichtung der beiden Container verschaffen dem Schulalltag zwar etwas Luft, was die räumlichen Kapazitäten angeht. ABER: dies kann nur eine mittelfristige Optimierung der Situation sein und nicht die Lösung des Problems.

In den vergangenen Jahren gab es lediglich Reaktionen auf die unbefriedigende Situation der schulischen Infrastruktur. Es ist Zeit, dem ein zukunftsfähiges Konzept mit Weitblick entgegen zu setzen und unmittelbar mit der Planung zu beginnen!

Elternbeirat der Hebelschule Nollingen, November 2020

(E-Mail vom 16. November 2020)